

*Betreff:*  
**Storchenhorst in der Okeraue zwischen Leiferde und Stöckheim**

*Organisationseinheit:*  
Dezernat VIII  
68 Fachbereich Umwelt

*Datum:*  
17.08.2021

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Kenntnis)	14.09.2021	Ö

**Sachverhalt:**

Der in der Stadtbezirksratssitzung vom 17. Juni 2021 beschlossene Antrag der SPD-Fraktion (Drs. 21-16164) wird wie folgt beantwortet:

Die Verwaltung hat die Anregung geprüft und mit dem Storchenbeauftragten der Stadt Braunschweig abgestimmt. Dieser befürwortet - ebenso wie die Verwaltung - die Errichtung einer Nisthilfe und hat Suchräume für den Standort vorgegeben. Zu beachten ist bei der Standortwahl ein ausreichender Abstand zu Freileitungen und der Bahnlinie (Schutz vor Kollision).

Im Rahmen der Standortsuche konnte ein fachlich geeigneter Bereich gefunden werden. Dieser ist in der Anlage dargestellt. Das vorgesehene Flurstück befindet sich im Besitz des Wasserverbandes Mittlere Oker. Dieser hat sich auch bereits positiv zur Maßnahme ausgesprochen. Da die Fläche aktuell verpachtet ist, ist der genaue Standort der Nisthilfe mit dem Pächter abzustimmen um weiterhin eine uneingeschränkte Bewirtschaftung sicherzustellen.

EU-Mittel bzw. Förderprogramme stehen der Verwaltung für die Maßnahme aktuell allerdings nicht zur Verfügung. Jedoch wird der Naturschutzbeauftragte Herr Klaus Hermann die erforderlichen Mittel durch den Braunschweigischen Landesverein Geschichte-Heimat-Natur e. V. über den städtischen Ökotopf beantragen.

Die Errichtung der Nisthilfe kann, vorbehaltlich der Deckung der Mittel aus dem Ökotopf, voraussichtlich vor der nächsten Brutperiode 2022 erfolgen.

Herlitschke

**Anlage/n:**  
Übersichtsplan





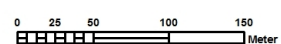
Nur für den  
Dienstgebrauch

## Ausgabe FRISBI

Angefertigt: 06.08.2021

Maßstab: 1:5 000

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt



**Braunschweig**  
Fachbereich Stadtplanung  
und Geoinformation,  
Abteilung Geoinformation



Betreff:

**Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes für  
Stöckheim / Leiferde**

Organisationseinheit:

Dezernat VIII  
68 Fachbereich Umwelt

Datum:

13.09.2021

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Kenntnis) 14.09.2021

Sitzungstermin

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Die Verwaltung hat sich der Themen Hochwasserschutz und Starkregen angenommen und betrachtet diese gesamtstädtisch sowie im regionalen Zusammenhang. Ein Hochwasserschutzkonzept liegt vor und wird sukzessive umgesetzt.

[https://www.braunschweig.de/leben/umwelt\\_naturschutz/wasser/hws\\_startseite.php](https://www.braunschweig.de/leben/umwelt_naturschutz/wasser/hws_startseite.php)

Für den an erster Stelle der Prioritätenliste stehenden Schutz der Innenstadt wurde bereits ein Hochwasserschutzschlauch beschafft. Auch der Hochwasserschutz für Stöckheim wird jetzt näher betrachtet, um an der Stelle aus dem Konzept einen umsetzbaren Plan zu entwickeln.

Aktuell befindet sich auch eine Starkregengefahrenkarte in abschließender Erstellung und die Verwaltung wird voraussichtlich zum Jahresende die Gremien und die Öffentlichkeit hierzu informieren.

Die Starkregengefahrenkarte schafft dann die Voraussetzung, qualifiziert über Starkregen sprechen zu können.

Im Einzelnen bedeutet das Folgendes:

Der Hochwasserrückhalt an der Oker ist keine Angelegenheit der örtlichen Gemeinschaft, sondern könnte nur überregional gedacht werden. Auf Seite 32 des Hochwasserschutzkonzeptes wird erklärt, dass wirksame Maßnahmen zur Rückhaltung nur an der Wabe realistisch sind. Ein wirksames Hochwasserrückhaltebecken an der Oker südlich von Leiferde hätte massive negative Auswirkungen auf die Stadt Wolfenbüttel und wäre nicht realisierbar.

Gekeler

**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Ortseingangstafeln Salzdahlumer Weg und Am Lechelnholz**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

31.08.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde  
(Entscheidung)

14.09.2021

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Es wird beantragt die Ortseingangstafel "Braunschweig" am Salzdahlumer Weg Fahrtrichtung Stöckheim zusätzlich mit der Beschriftung "Stadtteil Stöckheim Stöckheimer Forst" sowie die Ortseingangstafeln am Salzdahlumer Weg und Am Lechelnholz Fahrtrichtung Salzdahlum anstelle der Beschriftung "Braunschweig" mit der Beschriftung "Stöckheim Stöckheimer Forst Stadt Braunschweig" zu versehen (analog der Beschriftung "Mascherode Jägersruh Stadt Braunschweig" an der Straße Jägersruh).

**Sachverhalt:**

Nach Vorlage 20-14153-01 wurde eine Ergänzung mit dem Schriftzug "Stöckheim" ausgeschlossen, weil dies für Ortsunkundige zu Verwirrungen führen könnte, da an besagter Stelle sich nicht der Siedlungskern von Stöckheim befindet. Leider wurde in dieser Vorlage nicht auf die Möglichkeit einer weiteren Ergänzung verwiesen, wie sie seitens der Stadt Braunschweig beispielsweise an der Straße Jägersruh in Mascherode praktiziert wird (siehe Anlage). Durch die Ergänzung "Stöckheim Stöckheimer Forst" ist eine Verwechslung mit dem Stöckheimer Siedlungskern ausgeschlossen und es wird eindeutig auf den Bereich am Waldstück Stöckheimer Forst verwiesen, wo sich die Straßen Salzdahlumer Weg und Am Lechelnholz befinden.

Im Gegensatz dazu kann ein alleinstehender Schriftzug "Braunschweig" überall auf dem 192 km² großen Stadtgebiet vorkommen, während die Ergänzung "Stöckheim Stöckheimer Forst" sich räumlich eindeutig zuordnen lässt.

gez.

Kuthe

Fraktionsvorsitzender

**Anlage/n:**

Anlage Ortseingangstafel





Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 4.2

**21-16840**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes für  
Stöckheim / Leiferde**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

02.09.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde  
(Entscheidung)

14.09.2021

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Es wird beantragt, die Errichtung eines Regenrückhaltebeckens südlich von Leiferde zu prüfen.

**Sachverhalt:**

Es besteht die Sorge, dass die Stadtteile nicht ausreichend vor den Gefahren des Hochwassers in Folge von anhaltendem Starkregen geschützt sind.

gez.

Eva Lavon

Fraktionsvorsitzende

**Anlagen:**

keine



Betreff:

**Neubau eines Sportfunktionsgebäudes für den VfL Leiferde;  
Raumprogramm**

Organisationseinheit:

Dezernat VIII  
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

14.09.2021

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (Anhörung)  
Sportausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

14.09.2021  
23.09.2021

Status

Ö  
Ö

**Beschluss:**

„Dem als Anlage beigefügtem Raumprogramm für den Neubau eines Sportfunktionsgebäudes südlich des Rasengroßspielfeldes auf dem Gelände des ehemaligen Grabelandes in Leiferde wird zugestimmt.“

**Sachverhalt:**

Das städtische Sportgelände des VfL Leiferde liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zur Grundschule und zur Kindertagesstätte Leiferde und ist von dieser nur durch die Lüdersstraße getrennt, die hier als Sackgasse endet.

Das Spielfeld des VfL grenzt im Norden unmittelbar an die Lüdersstraße, im Westen ist nur ein schmaler Grundstücksstreifen bis zum Bahndamm vorhanden. Das östlich angrenzende Areal wird als Parkplatz und Festwiese genutzt.

Das südlich angrenzende ehemalige Grabeland soll zum Ausbau für weitere Sportaktivitäten erschlossen werden.

Die hiermit vorgestellte Konzeption geht in diesem räumlichen Kontext von einem neuen Vereinsheim am südlichen Spielfeldrand aus.

Die Erschließung erfolgt über die Festwiese, die Medienanbindung über den östlich gelegenen Wendehammer der Lüdersstraße.

Die Verwaltung wurde mit Beschluss 19-10588 vom 25.06.2019 durch den Rat der Stadt beauftragt, ein Konzept zum Neubau eines Sportheims auf Grundlage und mit identischem Raumprogramm wie für das Vereinsheim in der Gartenstadt vorzulegen.

Aufbauend auf dem Ratsbeschluss wird nicht nur das Raumprogramm, sondern auch der Entwurf des Vereinsheims des SV Gartenstadt zugrunde gelegt, da dieser ebenfalls in Holzmodulbauweise mit massiven, aussteifenden Innenwänden bereits 2015 realisiert wurde.

Der Entwurf präsentiert sich entsprechend als länglicher, eingeschossiger Riegel mit Flachdach.

Das Raumprogramm für den Neubau wurde in Abstimmung mit der Vertreterin des VfL Leiferde als zukünftigem Nutzer, gegenüber der Raumaufteilung im Vereinsheim Gartenstadt leicht modifiziert.

So ist eine gleichzeitige Nutzung des behindertengerechten WCs als Damen- WC in Abstimmung mit dem Behindertenbeirat nicht mehr möglich. Da sowohl weibliche, als auch männliche Schiedsrichter eingesetzt werden, sind zwei Schiedsrichterräume erforderlich.

Das Raumprogramm beinhaltet weiterhin neben dem Vereinsraum mit Küche, die Umkleiden und Sanitäranlagen für Sportler und Besucher, sowie einen Hausanschluss- und einen Büroraum.

Schließlich wird das Gebäude in Leiferde anders als in der Gartenstadt mit einer Photovoltaik- Anlage ausgestattet.

Die Bruttogrundfläche des Sportfunktionsgebäudes beträgt ca. 212 m<sup>2</sup>, die Nutzfläche ca. 185 m<sup>2</sup>.

Der erste Kostenrahmen zur Realisierung des Projektes beläuft sich einschließlich Nebenkosten auf ca. 800.000,- €.

### **Finanzierung:**

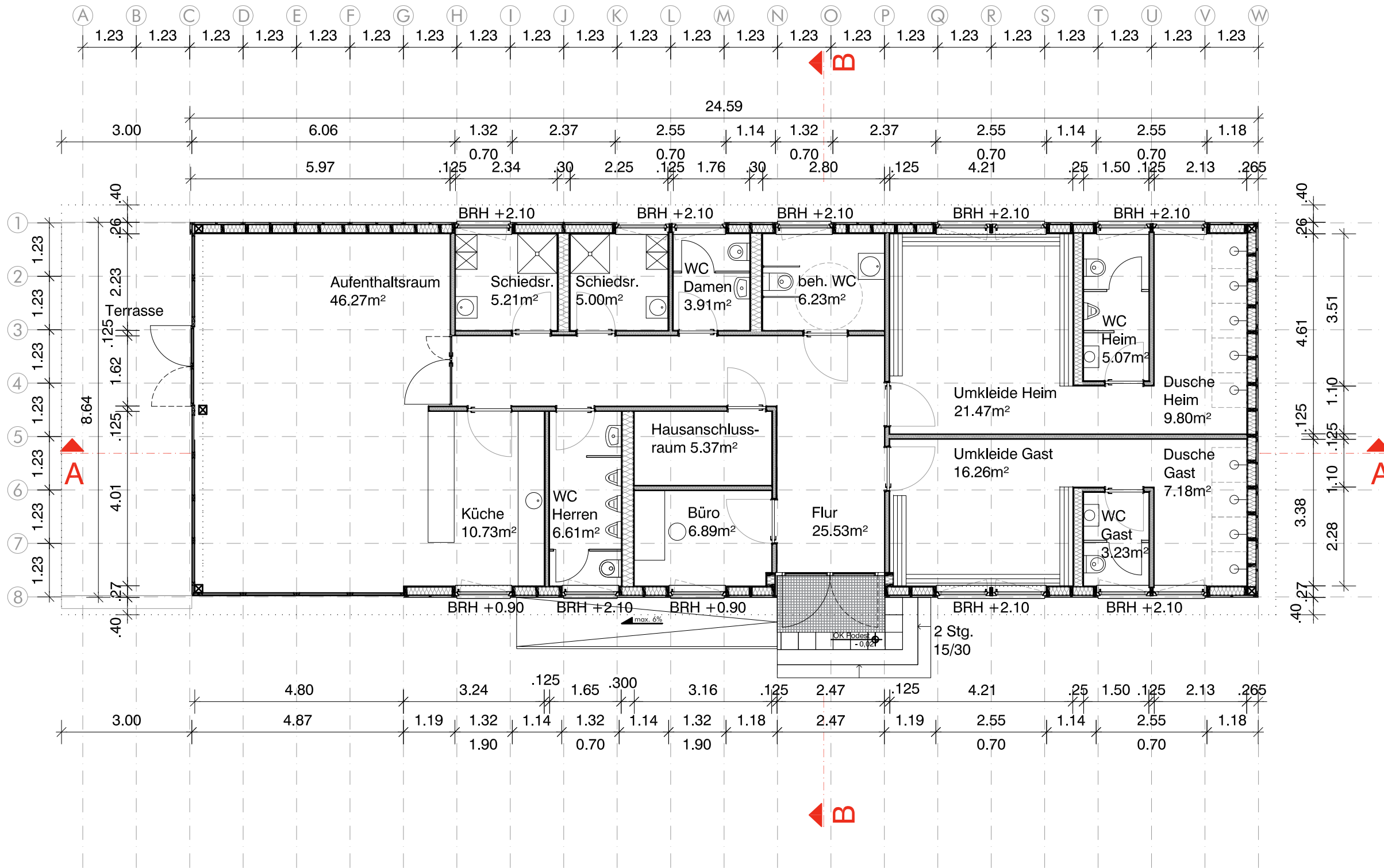
Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Teilhaushalt des Referates 0650, Hochbau in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Herlitschke

### **Anlage/n:**

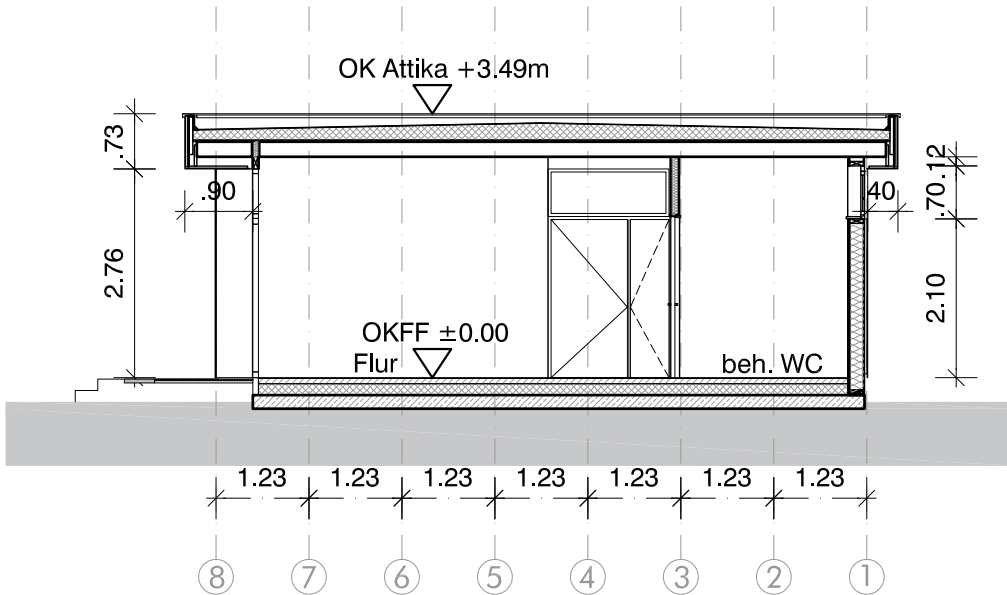
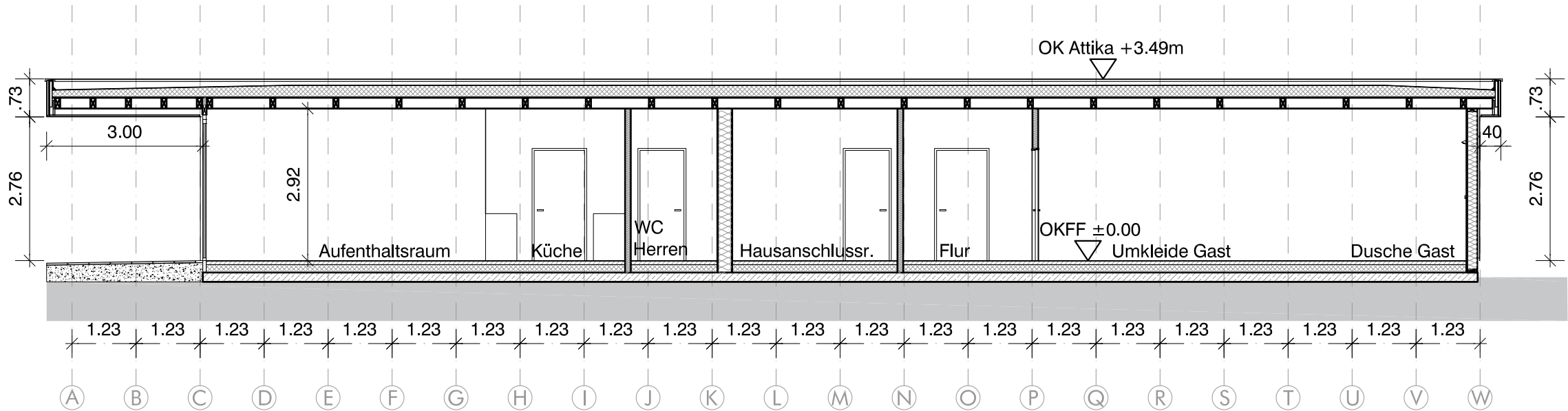
Grundriss, Schnitte, Ansichten und Flächenzusammenstellung





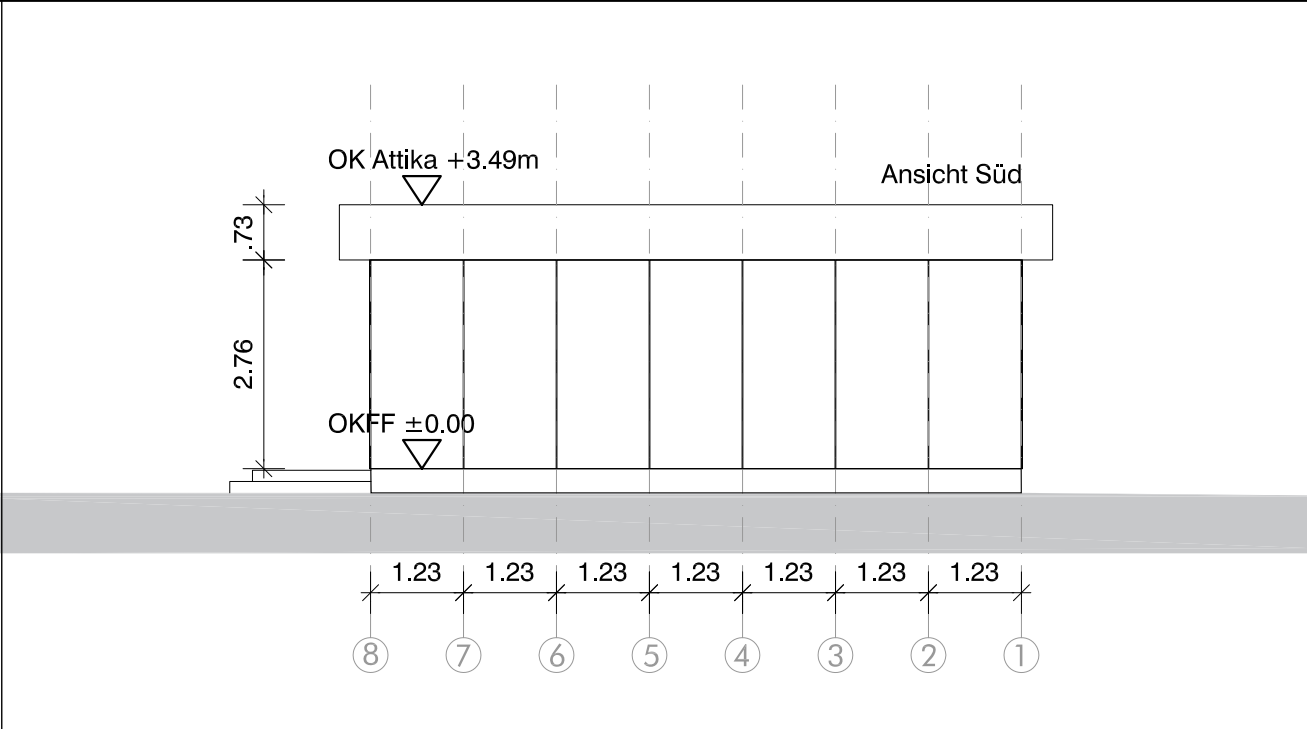
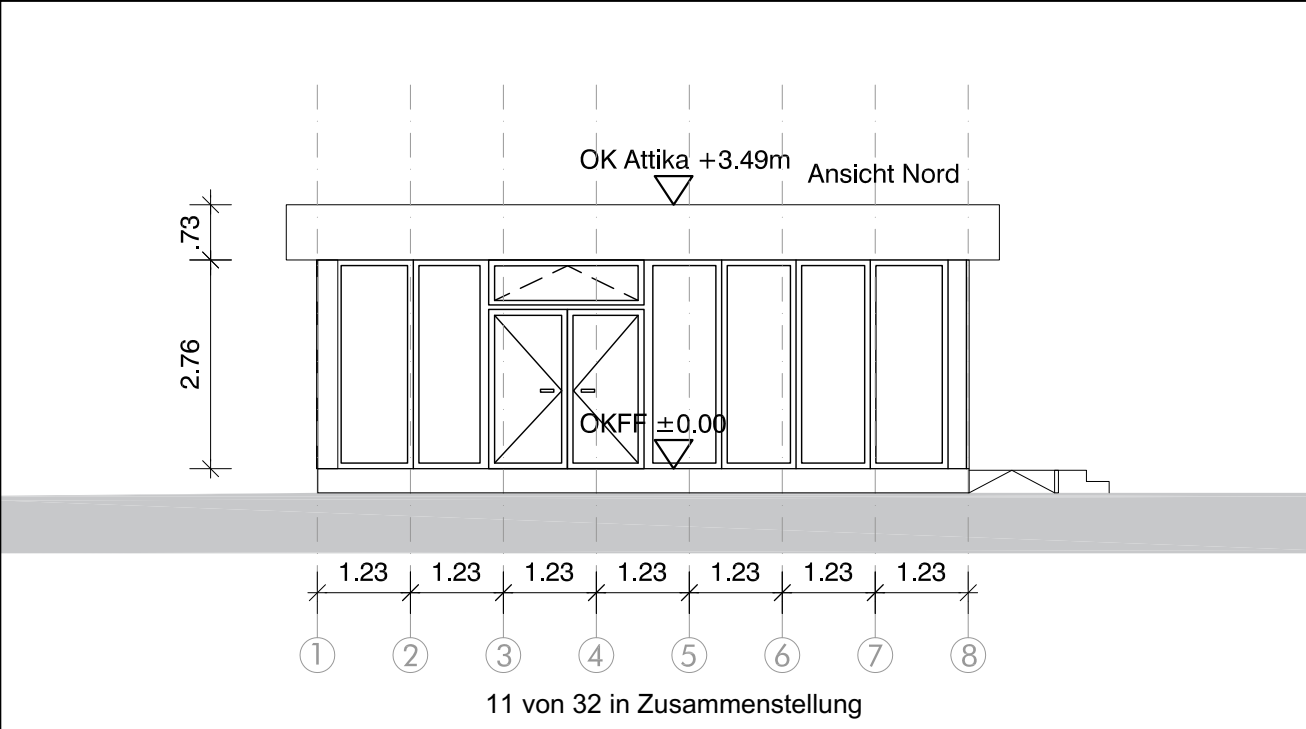
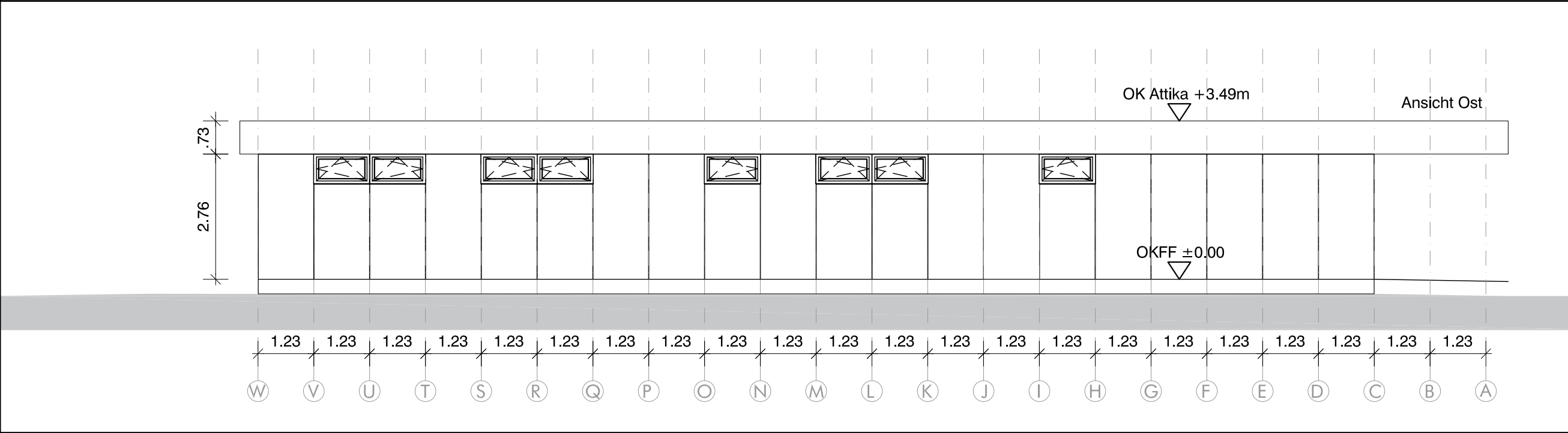
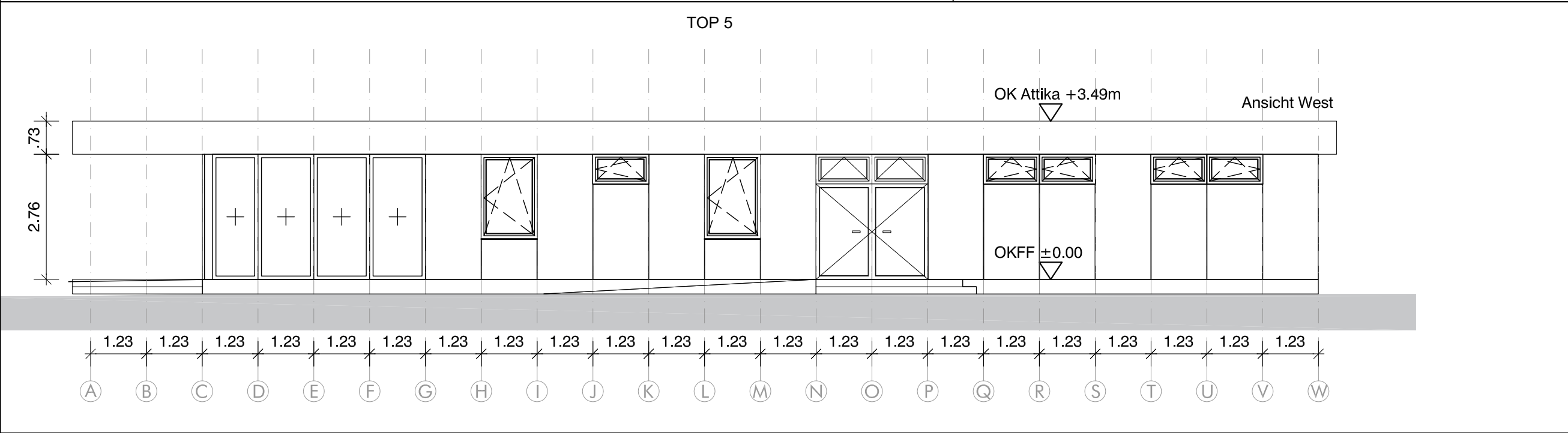
184.76m² Netto-Raumfläche  
212.35m² Brutto-Grundfläche

1 = Zeichnungen als Papierpläne verschickt e = Zeichnungen als Datei per E-mail verschickt # = 1+e			
J			
I			
H			
G			
F			
E			
D	03.09.21	e	e
C	12.04.21	e	e
B	29.03.21	e	
A	19.03.21	e	e
Index	Datum	Stadt BS FB 65	Stadt BS FB 67
VERTEILER		VFL Leiferde	
J			
I			
H			
G			
F			
E			
D	12.05.21	Grundriss Umkleide-/Duschbereich	ech/JN
C	07.04.21	Grundrissänderungen eingearbeitet	JN
B	29.03.21	Grundrissänderungen eingearbeitet	JN
A	18.03.21	Plan erstellt	JN
Index	Datum	Änderung	
Projekt: 38124 Braunschweig			
Neubau Vereinsheim Leiferde Braunschweig			
Bauherr: Agidenmarkt 6 38100 Braunschweig TEL: 0531-470-6573 FAX: 0531-470-69678 thomas.kahl@braunschweig.de			
Architekt: Kollmannstr. 3 38100 Braunschweig TEL: 0531-261 50 30 FAX: 0531-261 50 311 info@ottingerarchitekten.com			
Fachplaner Statik: OTTINGER ARCHITEKTEN			
Fachplaner Haustechnik:			
Fachplaner Brandschutz:			
Fachplaner Bodengutachten: Böhlenweg 67 38106 Braunschweig TEL: 0531-4988-41 FAX: 0531-498813-0 n.decker@bsp-ingenieure.de			
bsp ingenieure GmbH			
Fachplaner SIGEGG:			
Verfasser	Projekt-Nr.	Phase	Art
OTA	642	3	2
Geschoss	Planabschnitt	freie Nr.	Index
0 0	- G	0 0 1	D
Planung:			
Entwurfsplanung			
Planinhalt:			
Grundriss Erdgeschoss			
Baunull:			
Maßstab: M 1:100			
Blattgröße: A3 (297 x 420)			
Planstatus: ENTWURF			
DIESE ZEICHNUNG IST IM GANZEN UND IM DETAIL URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT			



1 = Zeichnungen als Papierpläne verschickt e = Zeichnungen als Datei per E-mail verschickt # = 1 + e			
J			
I			
H			
G			
F			
E			
D			
C			
B	03.09.21	e	e
A	12.04.21	e	e
Index	Datum	Stadt BS FB 65	Stadt BS FB 67
VERTEILER		VFL Löffel	
J			
I			
H			
G			
F			
E			
D			
C			
B	27.05.21	Schnitte bearbeitet	SP/JN
A	09.04.21	Plan erstellt	JN
Index	Datum	Änderung	
Projekt: Löderstraße 38124 Braunschweig			
Neubau Vereinsheim Löffel Braunschweig			
Bauherr: Ägidienmarkt 6 38100 Braunschweig TEL: 0531-470-4578 FAX: 0531-470-4578 thomas.kell@braunschweig.de			
Stadt Braunschweig Referat Hochbau			
Architekt: Kaffeeviere 3 38100 Braunschweig TEL: 0531-261 59 30 FAX: 0531-261 59 311 info@ottingerarchitekten.com			
OTTINGERARCHITEKTEN			
Fachplaner Statik:			
Fachplaner Haustechnik:			
Fachplaner Brandschutz:			
Fachplaner Bodengutachten: Stillerweg 67 38106 Braunschweig TEL: 0531-6985-41 FAX: 0531-69851549 n.ctector@bsp.ingenieure.de			
bsp ingenieure GmbH			
Fachplaner SIGEKO:			
Vorfasser	Projekt-Nr.	Phase	Art
OTA	642	3	4
Geschoss	Planabschnitt	freie Nr.	Index
-	-	-	G 0 0 1
Planung: Entwurfsplanung			
Planinhalt: Schnitt A-A Schnitt B-B			
Baunull:			
Maßstab: M 1:100			
Blattgröße: A3 (297 x 420)			
Planstatus: ENTWURF			
DIESE ZEICHNUNG IST IM GANZEN UND IM DETAIL URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT			





1 = Zeichnungen als Papierpläne verschickt e = Zeichnungen als Datei per E-mail verschickt # = 1 + e			
J			
I			
H			
G			
F			
E			
D			
C			
B	03.09.21	e	e
A	12.04.21	e	e
Index	Datum	Stadt BS FB 65	Stadt BS FB 67
VERTEILER		VFL Leiferde	
J			
I			
H			
G			
F			
E			
D			
C			
B	27.05.21	Ansichten angepasst	SP/JN
A	09.04.21	Plan erstellt	JN
Index	Datum	Änderung	
Projekt: Löderstraße 38124 Braunschweig			
Neubau Vereinsheim Leiferde Braunschweig			
Bauherr: Ägidienmarkt 6 38100 Braunschweig TEL: 0531-470-6578 FAX: 0531-470-6678 thomas.kell@braunschweig.de			
Stadt Braunschweig Referat Hochbau			
Architekt: Kaffeevieta 3 38106 Braunschweig TEL: 0531 - 261 59 30 FAX: 0531 - 261 59 311 info@ottingerarchitekten.com			
OTTINGERARCHITEKTEN			
Fachplaner Statik:			
Fachplaner Haustechnik:			
Fachplaner Brandschutz:			
Fachplaner Bodengutachten: Bültenweg 67 38106 Braunschweig TEL: 0531-6985-41 FAX: 0531-69851-549 n.ector@bsp-ingenieure.de			
bsp ingenieure GmbH			
Fachplaner SIGEKO:			
Vorfasser	Projekt-Nr.	Phase	Art
OTA	642	3	3
Geschoss	Planabschnitt	freie Nr.	Index
-	-	-	G 0 0 1
Planung: Entwurfsplanung			
Planinhalt: Ansicht Nord/Ost/Süd/West			
Baunull:			
Maßstab: M 1:100			
Blattgröße: A3 (297 x 420)			
Planstatus: ENTWURF			
DIESE ZEICHNUNG IST IM GANZEN UND IM DETAIL URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT!			

# **Neubau Vereinsheim Leiferde Braunschweig** **Flächenzusammenstellung**

Stand 01.09.2021

Raumbezeichnung	m <sup>2</sup>
Aufenthaltsraum	46,27
Schiedsrichter	5,21
Schiedsrichter	5,00
WC Damen	3,91
beh. WC	6,23
Umkleide Heim	21,47
WC Heim	5,07
Dusche Heim	9,80
Küche	10,73
WC Herren	6,61
Hausanschlussraum	5,37
Büro	6,89
Flur	25,53
Umkleide Gast	16,26
WC Gast	3,23
Dusche Gast	7,18

**Nettogrundfläche****184,76 m<sup>2</sup>**





Betreff:

**Multifunktionales Sport- und Bewegungsareal auf dem Gelände des ehemaligen Grabelandes in Leiferde**

Organisationseinheit:

Dezernat VIII  
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

14.09.2021

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (Anhörung)  
Sportausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

14.09.2021  
23.09.2021

Status

Ö  
Ö

**Beschluss:**

„Der Umwandlung des ehemaligen Grabelandes in Leiferde in ein multifunktionales Sport- und Bewegungsareal in Anbindung an die Sportanlage Lüdersstraße wird zugestimmt.“

**Sachverhalt:**

Die Beschlusskompetenz des Sportausschusses ergibt sich aus § 76 Abs. 2 S. 1, § 58 Abs. 1 NKomVG und der Richtlinie des Rates gem. § 58 Abs. 1 NKomVG zur Auslegung des Begriffes „Geschäfte der laufenden Verwaltung“.

Im Sinne dieser Zuständigkeitsnormen handelt es sich bei der Umwandlung des ehemaligen Grabelandes in Leiferde in ein multifunktionales Sport- und Bewegungsareal um eine Einzelfallentscheidung, die nicht mit gewisser Regelmäßigkeit wiederkehrend ist und somit nach der Richtlinie des Rates gemäß § 58 Abs. 1 NKomVG zur Auslegung des Begriffes „Geschäfte der laufenden Verwaltung“, um kein Geschäft der laufenden Verwaltung, für das der Oberbürgermeister zuständig wäre. Eine Zuständigkeit des Rates nach § 58 Abs. 1 NKomVG ist nicht gegeben. Daher besteht eine Beschlusszuständigkeit des Verwaltungsausschusses. Diese wurde nach § 6 der Hauptsatzung auf den Sportausschuss übertragen.

1. Hintergrund:

Mit dem Beschluss über den Neubau eines Sportfunktionsgebäudes für den VfL Leiferde in der Sitzung des Rates am 29.09.2020 wurde ein Meilenstein im Hinblick auf den geplanten Ausbau der Sportinfrastruktur im Süden Leiferdes gesetzt.

Damit wird das in 2021 zu realisierende Sportfunktionsgebäude neben der bestehenden Sportanlage an der Lüdersstraße zu einem weiteren wesentlichen Dreh- und Angelpunkt im Kontext des hier zu beschließenden Sport- und Bewegungsareals auf dem ehemaligen Grabeland in Leiferde.

Die Fachverwaltung hatte dem Sportausschuss erstmalig am 21.02.2019 die Planungsskizzen zur Umwandlung des ehemaligen Grabelandes in eine multifunktionale Sportfläche vorgestellt. Die Planungen wurden seitdem vorangetrieben.

Auf Grund der räumlichen Nachbarschaft des Areals zu den ansässigen Sportvereinen (VfL Leiferde, Schützenverein Leiferde), den Bildungseinrichtungen (Kindertagesstätte,

Grundschule Stöckheim-Leiferde) und Freizeiteinrichtungen (Jugendzentrum Stöckheim e.V. – Jugendtreff Leiferde) und den sich daraus ableitenden unterschiedlichen Nutzungswünschen und Nutzungsinteressen stellte sich die Planungsaufgabe, diesbezüglich einen Konsens herbeizuführen und in einem multifunktionalen Sport- und Bewegungsangebot zu bündeln. Dem vorgeschaltet war ein enger Austausch mit den beteiligten Akteuren und der Fachverwaltung.

Das Gelände des ehemaligen Grabelandes wurde im 4. Quartal 2020 von den abgängigen baulichen Elementen (Lauben, Baracken, befestigte Flächen) und großen Mengen an flächig verstreuten Abfällen aller Art (illegale Ablagerung) beräumt.

Die Verwaltung beabsichtigt, mit dem den 1. Bauabschnitt im Jahr 2021 zu beginnen und damit zunächst das Sportareal mit einem beleuchteten Kunststoffrasen-Kleinspielfeld, einer 70 m Bogenschießanlage sowie einer Weitsprunganlage mit zwei Anlaufbahnen zu errichten.

## 2. Freiflächenkonzept:

Das geplante multifunktionale Sport- und Bewegungsareal gliedert sich in einen sportfunktional geprägten Teilbereich und in einen bewegungs-/freizeitsportlich orientierten Teilbereich.

### 2.1 Elemente des Sportareals:

- Kunststoffrasen-Kleinspielfeld mit Sand Infill (1.325 m<sup>2</sup>) mit Trainingsbeleuchtung
- Bogenschießanlage (70 m)
- Weitsprunganlage / 50m Laufbahn in Kunststoffbauweise

Durch die geplante räumliche Anordnung des Sportfunktionsgebäudes an der südöstlichen Stirnseite des Rasen-Großspielfeldes weitet sich die Sportanlage des VfL Leiferde nach Süden auf und lässt Raum für ein Kunststoffrasen-Kleinspielfeld. Dieses soll nach derzeitigem Stand prioritär einer Vereinsnutzung vorbehalten sein.

Zudem soll das Kunststoffrasen-Spielfeld für andere Gruppen nutzbar sein (Schule, Jugendtreff, Kindergärten). Darüber hinaus bietet die Gesamtfläche Bewegungsraum für die schulsportliche Nutzung.

Die Bogenschießanlage bleibt ausschließlich der vereinsportlichen Nutzung vorbehalten. Mit der Bogenschießanlage greift der Schützenverein einen sportlichen Trend auf und möchte insbesondere Jugendlichen die Möglichkeit geben, das Bogenschießen zu erlernen.

Die geplante Weitsprunganlage/50-m-Laufbahn soll sich erstmalig im Stadtgebiet als leichtathletische Sportgelegenheit nach außen frei zugänglich öffnen. Insbesondere die benachbarte Grundschule würde von einer unmittelbar zugänglichen Weitsprunganlage/50 m Laufbahn profitieren. Bislang stehen für den Sportunterricht keine unmittelbar nutzbaren leichtathletischen Elemente zur Verfügung.

Das bestehende Großspielfeld mit Trainingsbeleuchtung bleibt unverändert.

2.2. Eingefasst durch die geplante Weitsprung- und Bogenschießanlage im Osten und Westen beabsichtigt die Verwaltung, den bewegungs-/freizeitsportlich orientierten Teilbereich im Süden des Sportareals anzuordnen und diesen frei zugänglich in einem möglichen 2. Bauabschnitt mit niedrighschwelligen Sportgelegenheiten zu gestalten.

Dies entspricht den partizipativ entwickelten konzeptionellen Vorgaben des Sportentwicklungsplanes „Masterplan Sport 2030“ sowie des „integrierten Stadtentwicklungskonzeptes 2030“. Der Masterplan Sport sieht unter anderem vor, öffentlich zugängliche Fitnessgeräte/Sportgelegenheiten in ausgewählten öffentlichen Grünräumen einzurichten.

Mögliche Elemente des Bewegungs-/Freizeitsportareals für den 2. Bauabschnitt, der in einer gesonderten Beschlussvorlage vorgelegt wird, könnten beispielhaft sein:

- Calisthenics für sportlich ambitionierte Individual-, Vereinssportler
- Fitness-Station generationenübergreifend für Familien und Senioren
- (dazu alternativ Basketball/Tischtennis)
- Aufenthalts-/Entspannungsbereich in extensiver Gestaltung (Ausgleich- und Ersatz)

Die geplante Calisthenics Anlage bietet eine Vielzahl an unterschiedlichen Kraft-, Ausdauer- und Beweglichkeitsübungen. Ein Großteil der Übungen ist inklusiv ausführbar. Der vorgesehene Fallschutzbereich aus Kunststoff lässt sich durch Trainingsmarkierungen von den Nutzern sportfunktional in das Training einbinden.

Demgegenüber soll auf der weiteren Sportgelegenheit der Fokus auf generationsübergreifende Bewegung mit Ausprägung motorischer Fähigkeiten gerichtet sein. Die Zielgruppe ist entsprechend weit gefasst. Bewegung soll hier vor allem Spaß bereiten.

Das multifunktionale Sport- und Bewegungsareal erhält erst durch seine (Teil-)Öffnung nach außen zu einem breiten Angebot an Sport-/Bewegungs-/Kletter- und Aufenthaltsmöglichkeiten seinen prägenden und insbesondere sozialvernetzenden Charakter für Leiferde und die benachbarten Ortsteile.

Die hierfür vorgesehene Fläche soll vorerst mit Rasen eingesät werden.

#### Kosten

Die Herstellungskosten für den 1. Bauabschnitt - Sportareal einschließlich Herrichten der Nebenflächen - und Baunebenkosten betragen 600.000,00 €.

#### Finanzierung

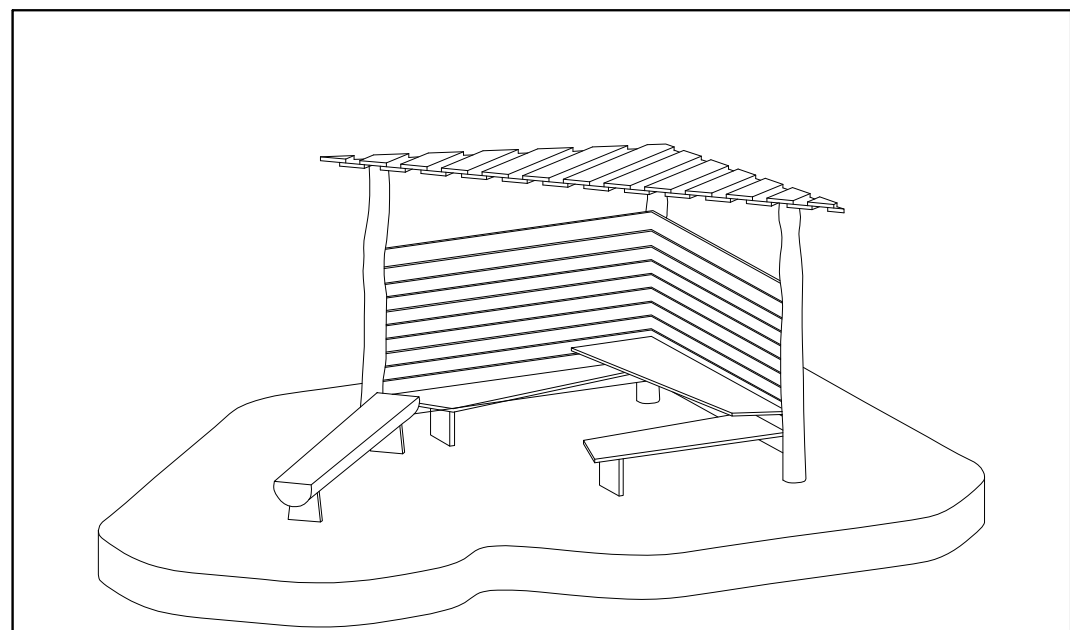
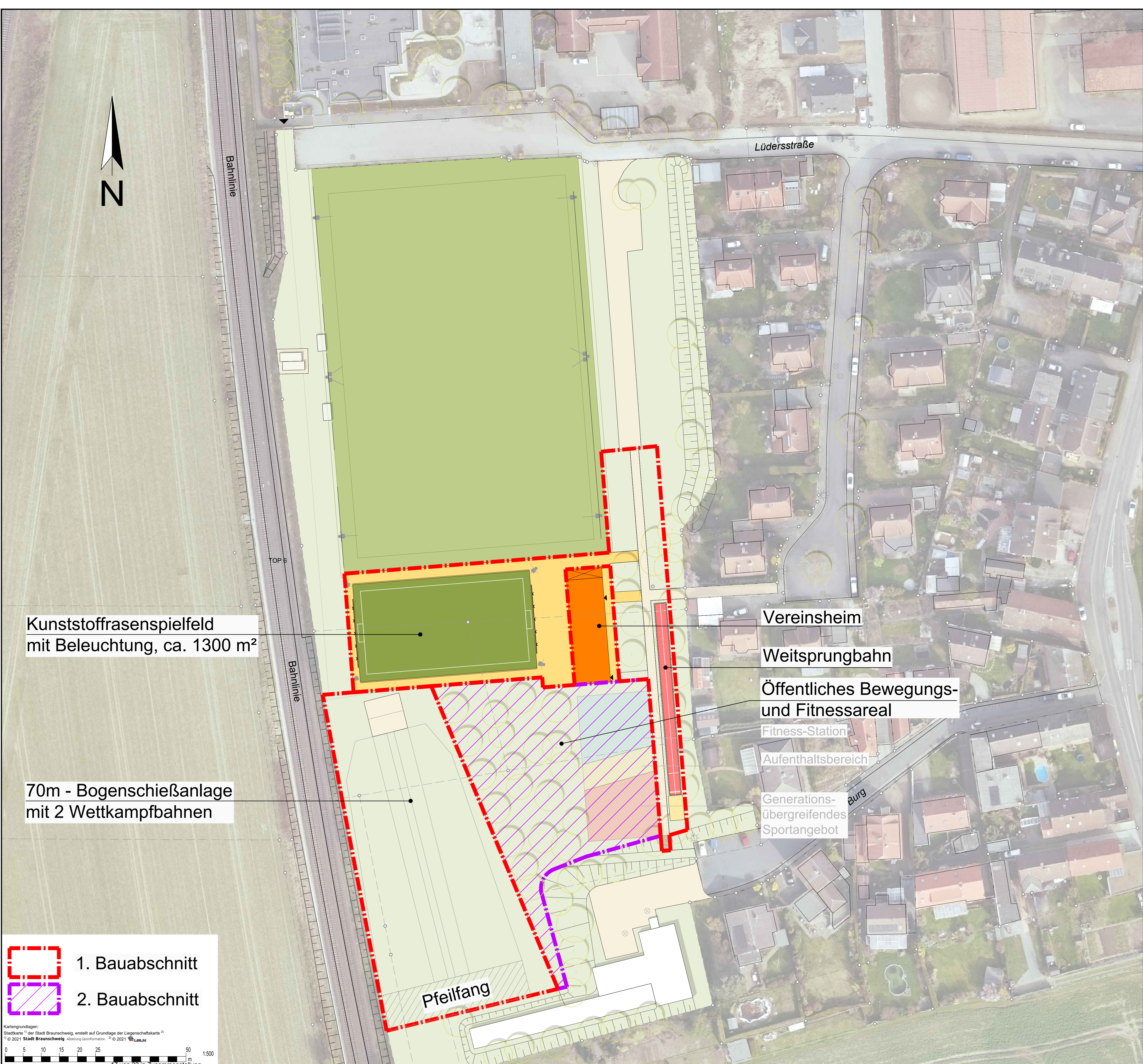
Die erforderlichen Haushaltsmittel für die Umsetzung des 1. Bauabschnittes stehen im Teilhaushalt des Fachbereichs Stadtgrün und Sport auf dem Projekt 5E.670079 zur Verfügung.


Herlitschke

#### **Anlage/n:**

Vorentwurf Sport- und Bewegungsareal Leiferde





Stadt  <b>Braunschweig</b> Fachbereich Stadtgrün und Sport			
PROJEKT Multifunktionales Bewegungsareal "Ehemaliges Grabeland" Leiferde			
PLANINHALT Lageplan Vorentwurf			
	NAME	DATUM	GRIS-Objekt: 443
GEZEICHNET	R. Klein	04.12.2020	Maßstab: 1 : 500
GEPRÜFT	E. Brucherseifer	04.12.2020	Plannummer: 0670-0443-1908-004
GEÄNDERT			



Betreff:

**Ersatzpflanzungen zum Ausgleich des Substanzverlustes aufgrund der Haushaltskonsolidierung in bezirklichen Grünanlagen des Stadtbezirkes 211**

Organisationseinheit:

Dezernat VIII  
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

14.09.2021

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (Entscheidung)

Sitzungstermin

14.09.2021

Status

Ö

**Beschluss:**

Der Ersatzpflanzung zum Ausgleich des Substanzverlustes aufgrund der Haushaltskonsolidierung 2002 in bezirklichen Grünanlagen des Stadtbezirks 211 wird zugestimmt.

**Sachverhalt:**

Auf Grundlage des Antrags „Substanzerhaltene Grünpflege in den Ortsteilen“ (DS 17-04818) der Fraktionen CDU und Bündnis 90 / Die Grünen beschloss der Rat der Stadt Braunschweig in seiner Sitzung am 20.06.2017 die mit dem Haushaltsplan 2002 beschlossene Absenkung des Pflegestandards in 22 Ortsteilen sowie vier Gewerbegebieten aufzuheben. Während der Absenkung wurden in den betroffenen Bereichen lediglich die Spieleinrichtungen für Kinder und Jugendliche, die Außenanlagen an Kindertagesstätten und Schulen sowie Schulsporteinrichtungen in einem Umfang gepflegt, wie es für eine Substanz- und Funktionserhaltung der Anlagen erforderlich ist.

An allen anderen Grünbeständen und Freizeiteinrichtungen, die in der Verantwortung des Fachbereiches Stadtgrün und Sport stehen, wurden die Arbeiten zur Pflege und Instandhaltung weitestgehend eingestellt und lediglich Maßnahmen zur Abwehr akuter Gefahren sowie zur Gewährleistung einer eingeschränkten Verkehrssicherheit durchgeführt.

Die Auswirkungen der über einen Zeitraum von über 15 Jahren reduzierten Pflegeaufwendungen an der grünen Infrastruktur wurden auf der Grundlage eines standardisierten Kartier- und Bewertungsschlüssel in Anlehnung an den „Bildqualitätskatalog Freianlagen“ der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau e.V. (kurz FLL) als gravierend eingeschätzt. Die Folgewirkungen haben bei einer Vielzahl von Vegetationsflächen zu erheblichen bzw. völligem und irreversiblen Funktions- und Substanzverlusten geführt, die lediglich durch eine Instandsetzung im Sinne einer Sanierung ausgeglichen werden können, um wieder einen funktionsgerechten Zustand zu erreichen.

Um die Folgewirkungen des eingetretenen Substanzverlustes, vorrangig im Straßenbegleitgrün auszugleichen, wurde vom Fachbereich 67 ein „Konzept zum Ausgleich des Substanzverlustes vorgelegt (DS 18-09396) vorgelegt.

Dieses Konzept sieht einen Stufenplan mit einer Laufzeit von acht Jahren für die funktionsgerechte Instandsetzung und Wiederherstellung der Schäden vor. In den Haushaltsjahren 2019 – 2022 sollen zunächst vorrangig die Folgewirkungen an den Grünflächen ausgeglichen und saniert werden.

Die vollständige Sanierung der Vegetationsbereiche soll über die Neuanlage von möglichst wirtschaftlichen, pflegereduzierten und robusten aber auch attraktiven Pflanzungen erfolgen. Im Straßenbegleitgrün sind über die Verwendung der bodendeckenden Gehölze hinaus so-

wohl Rasenansaat als auch Ansaaten mehrjähriger Wildblumenmischungen vorgesehen. Einzelne Pflanzflächen mit partiellen Ausfällen können durch Ergänzungen mit Pflanzen der gleichen Sorte saniert werden. Weiterhin ist vorgesehen einzelne Rasenflächen mit Solitärsträuchern aufzuwerten.

Ergänzend werden einzelne verwilderte Solitärsträucher und Gehölzbestände mit einem Pflegeschnitt grundlegend entsprechend der natürlichen Wuchsform neu aufgebaut.

Für die Sanierung der Pflanzflächen ist mit Blick auf eine nachhaltige pflegeleichte Ausrichtung der Pflanzung in den besonders stark mit Wurzelunkräutern verkrauteten Bereichen ein Bodenaustausch erforderlich. Ziel der Sanierung ist es, robuste und pflegbare Grünflächen zu entwickeln. Um dauerhaft einen guten Pflegezustand zu erreichen, wurden verschiedene Konzepte erarbeitet.

Konzept 1: Bepflanzung mit Bodendeckern, Bedeckung der Pflanzflächen mit Mulch

- *Potentilla fruticosa* 'Darts Golddigger'
- *Spirea decumbens*
- *Symphoricarpos x chenaultii* 'Hancock'

Konzept 2: Begrünung durch Saatarbeiten

- Ansaat vorn Gebrauchsrasen RSM 2.3
- Ansaat von Blümmischung, „Salzverträgliche Bankettmischung“ (UG 05); 50% Blumen
- 50% Gräser

Konzept 3: Solitärsträucher in Verbindung mit Rasenflächen

- *Amelanchier lamarckii*
- *Cornus kousa*
- *Cornus mas*
- *Hamamelis japonica*
- *Magnolia stellata*
- *Viburnum x bodnantense* 'Dawn'

Konzept 4: Staudensystempflanzung

- Konzept 'Esmeralda', Hauptfarben Orange/Blau, Höhe 40-150 cm Standort Halbschatten

Im Stadtbezirk 211 ist für das Jahr 2021 die Instandsetzung der Vegetationsflächen, die aufgrund der Haushaltskonsolidierung 2002 in bezirklichen Grünanlagen erheblichen Schaden genommen haben, an folgenden Standorten geplant:

Ortsteil	Gehölzflächen	Saatflächen	Systemstauden	Pflegeschnitt
Leiferde	187 m <sup>2</sup>	1.318 m <sup>2</sup>	62 m <sup>2</sup>	473 m <sup>2</sup>

Die Gesamtfläche der zu bearbeitenden Pflanzflächen im Stadtbezirk 211 beläuft sich auf ca. 2.040 m<sup>2</sup>. Die genaue Flächenaufteilung ist aus der Anlage sowie dem Plan ersichtlich.

In Zusammenarbeit mit dem Julius Kühne Institut (JKI) einzelne Flächen ausgewählt, die im Rahmen eines Forschungsprojektes für Untersuchungen zum Bestand und zur Entwicklung heimischer Wildbienen im Straßenbegleitgrün herangezogen werden sollen. Die Flächen des Straßenbegleitgrüns bieten mögliche Standorte für Futterpflanzen oder Nistmöglichkeiten dieser Arten. Der Verkehr und die starke Fragmentierung könnten das Wildbienenenvorkommen jedoch negativ beeinflussen. Welches Potential das Verkehrsbegleitgrün als Bienenhabitat hat, soll ermittelt werden. Dafür sollen auf Flächen des Verkehrsbegleitgrüns der Stadt Braunschweig die Einflüsse von Nahrungsquellen, Nistplätzen, Verkehr und Fragmentierung auf das Wildbienenenvorkommen untersucht werden. Hierfür werden unter Berücksichtigung der vorhandenen Arten Umsetzungsmaßnahmen zur Optimierung der Flächen entwickelt. Die Bearbeitung der untersuchten Flächen könnte dann im Folgejahr erfolgen. Diese Flächen wurden daher aus der Planung für die Umsetzung 2021 herausgenommen.

Finanzierung:

Haushaltsmittel für den Ausgleich der Folgewirkung der Haushaltskonsolidierung an Vegetationsflächen stehen für das Haushaltsjahr 2021 auf dem Projekt 4S. 670060 in ausreichender Höhe zur Verfügung. Insgesamt werden rund 80.900 € für den Ausgleich des Substanzverlustes an Vegetationsflächen im Stadtbezirk 211 im Haushaltsjahr 2021 aufgewendet.

Herlitschke

Herlitschke

**Anlage/n:**

211\_Anlage-HKon2\_SBR

211\_Flächenliste\_HKon2\_SBR

Plan-HKon2\_SBR





Thiedebacher Weg;  
neu: Blühstreifen



Im Rübenkamp;  
neu: Rasenfläche  
unter Bäumen



Vor der Kirche  
neu: System-  
staudenpflanzung



Vor der Kirche  
neu: Rasen und Bodendeckerpflanzung



Fischerbrücke, neu: Solitärsträucher auf  
Rasenfläche



# TOP 7 Beispielbilder Begrünungskonzepte

## Großsträucher



Cornus kousa



Cornus mas



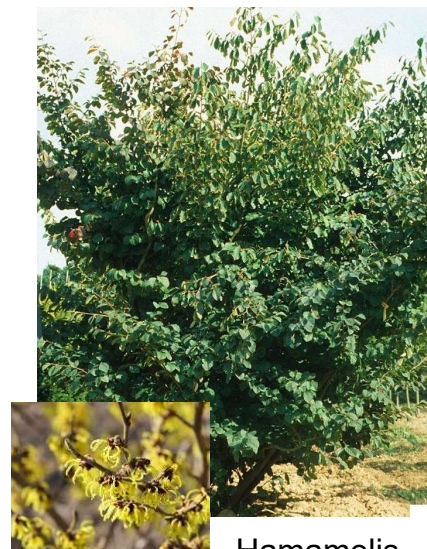
Amelanchier  
lamarckii



Spirea decumbens'



Symphoricarpos chenaultii  
'Hancock'



Hamamelis  
japonica



Magnolia stellata



Viburnum  
bodnantense 'Dawn'



Potentilla fruticosa 'Darts Golddigger'

## Saatflächen



Rasenfläche



Blütmischung  
22 von 32 in Zusammenstellung

## Staudensystem



Verver Tram Vivas 'Esmeralda'

Ersatzpflanzungen zum Ausgleich des  
Substanzverlustes aufgrund der  
Haushaltskonsolidierung in bezirklichen  
Grünanlagen des Stadtbezirkes 211  
67.21 SG 6, Stand 18.08.2021



## Aufteilung Flächen Hkon2

Ersatzpflanzungen zum Ausgleich des Substanzverlustes aufgrund der Haushaltskonsolidierung in bezirklichen Grünanlagen des Stadtbezirkes 211

Ortsteil Straße	Leiferde Flächen in m² Konzept
Bahnhofstr.	22 Pflegegang
Burg, Verkehrsinsel	14 Bodendecker
Fischerbrücke	97 Rasen
Hahnenkamp	17 Bodendecker
Im Rübenkamp	228 Rasen
Thiedebacher Weg/Deiweg	612 Blühstreifen
Vor der Kirche/Fischerbrücke	62 Systemstauden
	156 Bodendecker
	381 Rasen
Zorgestraße, Streuobstwiese	451 Pflegegang

2.040 Gesamtfläche in Leiferde
706 Rasen
187 Bodendecker
62 Systemstauden
612 Blühfläche
473 Pflegegang





**Legende**

**Pflegeobjekte**

Objekt

Zustand

Zustand D

**Maßnahme**

Blühstreifen

Bodendecker

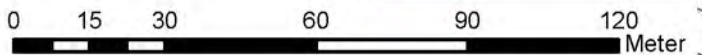
JKI

Pflegegang

Rasen

Rosen

Systemstauden



**Ersatzpflanzung nach Haushaltskonsolidierung II**

Ansatz aus dem Grünflächeninformationssystem Stadt Braunschweig Fachbereich Stadtgrün und Sport

Maßstab: 1 : 1.500

Leiferde

Kartographie: Stadt Braunschweig, 10.11.2021  
Stadtgrün und Sport  
© 2021 Stadt Braunschweig, Abteilung Grün und Sport



*Betreff:*

**Bestellung einer Büchereiwartin für die Ortsbücherei Stöckheim**

*Organisationseinheit:*

Dezernat IV  
0412 Referat Stadtbibliothek

*Datum:*

13.08.2021

*Beratungsfolge*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde  
(Entscheidung)

*Sitzungstermin*

14.09.2021

*Status*

Ö

**Beschluss:**

Die Bestellung von Wilma Calabrese zur ehrenamtlichen Büchereiwartin für die Ortsbücherei Stöckheim, rückwirkend zum 1. Mai 2021, wird befürwortet.

**Sachverhalt:**

Der Büchereiwart Lothar Hartmann hat nach 47jähriger Tätigkeit die ehrenamtliche Leitung der Ortsbücherei Stöckheim mit Ablauf des 30. April 2021 niedergelegt.

Frau Wilma Calabrese hat sich bereit erklärt, ab 1. Mai 2021 das Ehrenamt der 2. Büchereiwartin zu übernehmen.

Es wird deshalb vorgeschlagen,

Frau Wilma Calabrese

rückwirkend ab 1. Mai 2021 zur ehrenamtlichen Büchereiwartin der Ortsbücherei Stöckheim zu berufen.

Dr. Hesse

**Anlage/n:**

keine

*Betreff:*

**Berufung von zwei Ortsbrandmeistern und einer Stellvertretenden Ortsbrandmeisterin in das Ehrenbeamtenverhältnis**

*Organisationseinheit:*

Dezernat II  
10 Fachbereich Zentrale Dienste

*Datum:*

27.08.2021

*Beratungsfolge*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (Anhörung)

*Sitzungstermin*

14.09.2021

*Status*

Ö

Finanz- und Personalausschuss (Vorberatung)

16.09.2021

Ö

Verwaltungsausschuss (Vorberatung)

28.09.2021

N

Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)

05.10.2021

Ö

**Beschluss:**

Die nachstehend aufgeführten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Braunschweig werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen:

lfd. Nr.	Ortsfeuerwehr	Funktion	Name, Vorname
1	Innenstadt	Ortsbrandmeister	Dr. Mengedoht, Friedrich-Wilhelm
2	Leiferde	Ortsbrandmeister	Schneider, Benjamin
3	Leiferde	Stellv. Ortsbrandmeisterin	Ludwig, Doreen

**Sachverhalt:**

Die Mitgliederversammlungen der Ortsfeuerwehren haben die Obengenannten als Ortsbrandmeister und als Stellvertretende Ortsbrandmeisterin vorgeschlagen.

Die für die Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis geforderten fachlichen und beamtenrechtlichen Voraussetzungen werden erfüllt.

Die Zuständigkeit des Rates ergibt sich aus § 20 Abs. 4 des Nieders. Brandschutzgesetzes.

Dr. Kornblum

**Anlage/n:**

Keine

Betreff:

**Bau einer Fuß- und Radwegebrücke zwischen "Auf dem Bruche (Heidelberg)" und "Auf dem Horstgraben (Stöckheim)"  
(Ideenplattform im Beteiligungsportal "mitreden")**

Organisationseinheit:

Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

02.09.2021

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidelberg-Melverode (Anhörung)

Sitzungstermin

08.09.2021

Status

Ö

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (Anhörung)

14.09.2021

Ö

Planungs- und Umweltausschuss (Entscheidung)

22.09.2021

Ö

## **Beschluss:**

„Die Idee aus der Ideenplattform „mitreden“ zum Bau einer Fuß- und Radwegbrücke zwischen „Auf dem Bruche“ (Heidelberg) und „Auf dem Horstgraben (Stöckheim)“ soll im Rahmen der Aufstellung des Mobilitätsentwicklungsplans geprüft werden.“

## **Sachverhalt:**

### Anlass

Über die Ideenplattform im Beteiligungsportal „mitreden“ wurde folgende Idee zum Bau einer Fuß- und Radwegbrücke zwischen „Auf dem Bruche (Heidelberg) und Auf dem Horstgraben (Stöckheim)“ eingebracht:

„Die A 36 bildet eine nahezu unüberwindbare Barriere zwischen dem Südosten und dem Südwesten von Braunschweig. Radfahrer und Fußgänger können lediglich den Sachsenamm oder den Mascheroder Weg zum Queren benutzen. Beide Straßen sind gefährlich, laut und unangenehm. Für Kinder eine Zumutung.

Der Vorschlag lautet nun, im Zuge des geplanten Baugebietes Trakehnenstraße eine Rad- und Fußgängerbrücke zwischen dem südlichen Heidelberg und Stöckheim einzurichten. Entsprechende Zugangswege bestehen schon, lediglich die Autobahn müsste überwunden werden.

Im Zuge dieses Baus könnte auch der (unzureichende) Schallschutz verstärkt werden.“

Die Idee hat die erforderliche Mindestunterstützerzahl von 50 erreicht.

Die vorgeschlagene Verbindung hat für den Fuß-/Radverkehr eine überbezirkliche Bedeutung. Der zuständige Fachausschuss für diese Idee ist der Planungs- und Umweltausschuss.

## Verfahren zur Ideenplattform

Das Verfahren zum Umgang mit Ideen aus der Ideenplattform ist in der Vorlage zur Einführung des Beteiligungs-Portals (DS 17-03606, beschlossen in der Fassung der Vorlage DS 17-03606-01) wie folgt beschrieben:

„Vorschläge, die diese Voraussetzung [Anmerkung: ausreichende Unterstützerzahl] erfüllen, werden durch die fachlich zuständigen Organisationseinheiten inhaltlich geprüft und einer Bewertung durch den zuständigen Stadtbezirksrat (bei bezirklichen Vorschlägen) oder den zuständigen Fachausschuss zugeführt. Bezirkliche Vorschläge können im Rahmen der Budget-Hoheit der Stadtbezirksräte umgesetzt werden. Auch bei anderen Vorschlägen könnte – nach einem positiven Votum des Fachausschusses – eine Umsetzung sofort erfolgen, wenn die Finanzierung aus vorhandenen Ansätzen möglich ist.

Falls notwendige Haushaltsmittel nicht vorhanden sind, ist eine abschließende Entscheidung innerhalb des nächsten Haushaltsplanaufstellungsverfahrens grundsätzlich erforderlich.“

## Prüfung und Bewertung

Zwischen Heidberg und Stöckheim gibt es die Querung über die Autobahn A 36 im Zuge der Stadtbahntrasse über Ostpreußendamm und Schlesiendamm sowie eine Verbindung über den Mascheroder Weg und weiter über Feldwege östlich der Autobahn.

Beide Strecken haben straßenbegleitende Radwege oder verlaufen autofrei.

Die Kosten einer zusätzlichen Brücke für Radfahrer und Fußgänger über die Autobahn würden nach ersten überschläglichen Ermittlungen einschl. der Planung und der Zuwegungen zur Brücke mit Grunderwerb in der Größenordnung von ca. 3 Mio. € liegen.

Im Zusammenhang mit dem beschlossenen Ziele- und Maßnahmenkatalog „Radverkehr in Braunschweig“ (DS 20-13342-02) und im Mobilitätsentwicklungsplan wird die Verknüpfung der Stadtteile geprüft. Dabei wird auch untersucht werden, inwieweit eine zusätzliche Brücke über die Autobahn eine Verbesserung für Fußgänger und Radfahrer darstellt und ob diese zur Realisierung vorgeschlagen werden soll.

Leuer

## **Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Hochwasserschutz in Stöckheim**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

31.08.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur  
Beantwortung)

14.09.2021

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Laut eines Berichts in der Braunschweiger Zeitung vom 18.08.2021 gibt es Überlegungen das Okerwehr zwischen Rüningen und Stöckheim durch den Unterhaltungsverband Oker niederzulegen. Die künftige Fließgeschwindigkeit und die durch das Fehlen des Wehres geringere Kontrollierbarkeit bereiten vielen Bürgern große Sorgen, dass bei Starkregen (siehe Ahrtal) ihre Grundstücke bzw. Keller überflutet werden könnten.

Es wird daher angefragt:

1. Falls das Okerwehr abgebaut werden sollte, welche konkreten Maßnahmen zur Gefahrenabwehr bei Starkregen unternimmt die Verwaltung zum Schutz der Bürger in Stöckheim?
2. Beabsichtigt die Verwaltung vor dem eventuellen Abbau des Wehres die Bevölkerung im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung zu informieren?

gez.

Kurt Schrader

**Anlage/n:**

keine

*Betreff:*  
**Hochwasserschutz in Stöckheim**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 68 Fachbereich Umwelt	<i>Datum:</i> 02.09.2021
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Kenntnis)	14.09.2021	Ö

**Sachverhalt:**

Vorbemerkung:

Die Planungen, das Wehr in Rüningen zurückzubauen, wurden vom Unterhaltungsverband Oker in Altenau als Maßnahmeträger betrieben. Nach aktuellem Kenntnisstand der Verwaltung verfolgt der Verband seine Pläne derzeit nicht weiter.

Die Verwaltung hatte vom Maßnahmeträger prüfbare Nachweise gefordert, dass der Rückbau keine nachteiligen Folgen gerade bei besonderem Niedrigwasser oder bei Hochwasser haben kann. Diese wurden bisher nicht vorgelegt. Dies vorausgeschickt werden die Fragen wie folgt beantwortet:

Zu 1:

Im Rahmen eines von der Verwaltung geleiteten Planfeststellungsverfahrens wäre vom Maßnahmeträger zu belegen, wie ggf. nachteilige Auswirkungen auf den Abfluss der Oker bei Starkregen (Hochwasser) vermieden werden. Eine Planfeststellung würde nur erteilt werden, wenn die Wasserstände bei Hochwasser im Vergleich zum Status quo nicht steigen.

Zu 2:

Falls die Planungen zum Rückbau des Wehres wieder aufgegriffen werden, würde die Bevölkerung im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung informiert und die Pläne zudem auch öffentlich ausgelegt werden.

Herlitschke

**Anlage/n:**

Keine



Absender:

**CDU-Fraktion im Stadtbezirk 211**

TOP 12.2

**21-16217**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Sportgaststätte Stöckheim**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.06.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur  
Beantwortung)

17.06.2021

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Die Sportgaststätte Stöckheim ist zurzeit ohne Pächter.

Es wird daher angefragt:

1. Ist geplant, die Sportgaststätte wieder zu verpachten?
2. Wenn ja, gibt es schon Interessenten für die Verpachtung?
3. Wenn nein, wie sieht die Verwaltung die Zukunft der Sportgaststätte?

gez. Kuthe  
Fraktionsvorsitzender

**Anlage/n:**

keine

<i>Betreff:</i> <b>Sportgaststätte Stöckheim</b>
---

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 67 Fachbereich Stadtgrün und Sport	<i>Datum:</i> 27.08.2021
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Kenntnis)	14.09.2021	Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 04.06.2021 (21-16217) wird wie folgt Stellung genommen:

Die Verwaltung kann derzeit keine verlässlichen Aussagen zu einer möglichen zukünftigen Verpachtung der Sportgaststätte Stöckheim treffen. Die zukünftige Nutzung der betreffenden Räumlichkeiten soll Gegenstand eines Gesprächs mit dem Verein sein. Dieses Gespräch kann aufgrund fehlender Personalressourcen in der Verwaltung voraussichtlich erst zum Ende des Jahres 2021 stattfinden.

Loose

**Anlage/n:**  
keine